

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 88 (2015)

Heft: 4: 100-km-Marsch der Logistikkoffiziersschule

Vereinsnachrichten: SOLOG = SSOLOG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



www.solog.ch

Adress- und Gradänderungen

Beim jeweiligen Sektionsvorstand oder beim Zentralkassier.

Zentralpräsident:

Präsident: Oberst Thomas Christen,
Mozartstr. 6, 6000 Luzern 6,
P 041 420 41 10, G 041 248 84 85,
M 076 581 41 10, t.k.christen@bluewin.ch

Section Romande

Präsident: Lt-Col Béat Mader,
Papiermühlestrasse 14, 3003 Berne,
G 058 464 86 66, M 079 604 33 64,
beat.mader@officiers.ch

Sektion Mittelland

Präsident: Oberst Andres Krummen,
Bernastrasse 54, 3005 Bern
P 031 312 02 64, G 031 320 23 30,
Fax 031 320 23 80, M 079 335 04 58,
andres.krummen@mobi.ch

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt i GSt Gregor Stutz,
Schlösslistrasse 2, 6030 Ebikon,
P 041 440 31 72, G 041 748 70 42,
M 079 354 62 47, stutzg@gmx.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Oberstlt Christian Müller
Stab FU Br 41, C Ih
Seenerstrasse 201, 8405 Winterthur,
G 058 444 50 83, P 052 534 34 25,
M 079 430 37 87,
christian.mueller24@bluewin.ch

Einsatzwille – ein bleibendes Erlebnis!

Angesichts der zahlreichen Krisenherde die unser Land umgeben, ist es gut zu wissen, über ein wirkungsvolles Nachrichten- und Alarmierungssystem sowie über eine glaubwürdige und moderne Armee zu verfügen. Trotz vieler Sparübungen hat das Parlament auch positive Entscheide gefällt, was die Zukunft der Armee betrifft. Zur Zeit laufen die parlamentarischen Beratungen über die Weiterentwicklung der Armee (WEA). Es ist zu erwarten, dass nach dem Ständerat auch der Nationalrat diese wichtige Reform unterstützt und es ist zu hoffen, dass die entsprechenden Parlamentsbeschlüsse das Vertrauen des Volkes finden.



Thomas Christen
ZP SOLOG

Gemäss den am Jahresrapport 2015 der Logistikbrigade 1 erhaltenen Informationen haben Umfragen bei der Truppe gezeigt, dass sich zu wenige Angehörige der Armee (AdA) über den Sinn der Wiederholungskurse (WK) im Klaren sind. Es handelt sich nicht um ein unlösbares Problem. Die Kader auf allen Stufen sind gefordert, eine effiziente Ausbildung zu organisieren und Leerläufe zu vermeiden. Zudem bietet sich in den Wiederholungskursen eine ideale Gelegenheit, die aktuellen Bedrohungen und die möglichen Aufgaben der Armee anhand von konkreten Beispielen aufzuzeigen.

An der positiven Einstellung und am Einsatzwillen der Angehörigen der Armee (AdA) fehlt es nicht. Dazu eine kleine Reminiszenz. In einem meiner ersten WKs als Bataillonskommandant planten wir im Kadervorkurs eine von der vorgesetzten Stelle als geheim deklarierte Aktion. Erst im Laufe der ersten WK-Woche kam die Erkenntnis aus dem Planungsprozess, dass ein grosser Teil der Angehörigen der Transportkompanie über das Wochenende (zwischen der ersten und zweiten WK-Woche)

am Kompanie-Standort wird verbleiben und somit auf den Wochenend-Urlaub verzichten müssen. Anlässlich der Orientierung der betroffenen AdA begleitete ich den Kompaniekommandanten und den Chef Einsatz um mich persönlich als Klagemauer für die überraschten und betroffenen AdAs zur Verfügung zu stellen. Zu meiner Überraschung klagte kein Einziger. Alle Soldaten und Kader sahen die Wichtigkeit des Einsatzes und spürten auch das hohe Vertrauen, das in sie für die korrekte und zeitgereichte Erfüllung des Auftrages gesetzt wurde. Für mich ein bleibendes Erlebnis mit Lerneffekt. Obwohl dies schon ein paar Jahre her ist, bin ich überzeugt, dass dies auch heute noch gilt: Wenn wir als Kader unsere Aufgabe erfüllen, vorausschauend planen, die Ausbildung fordernd organisieren und den Sinn der Aktion vermitteln, dann haben wir unsere Leute hinter uns. Diese Chance muss genutzt werden. Jeden WK von Neuem. Und in jedem Einsatz.

Ganz nach dem Motto: Handeln aus ÜBERZEUGUNG!

19. Mitgliederversammlung der SOLOG am 13. Juni 2015 in Morges (VD)

Datum: Samstag, 13. Juni 2015

Ort: Schloss Morges, Place de la Navigation 4, 1110 Morges

Zeitplan: ab 09h20 Kaffee und Gipfeli

10.00 – 11.45 Mitgliederversammlung

11.45 – 13.00 Apéritif und Besuch Museum (75 Jahre Rütli)

13.00 – 14.30 Mittagessen für Angemeldete

Es freuen sich: Oberst Thomas Christen
Zentralpräsident

Oberstlt Béat Mader
Präsident Sektion Romande

Weitere Infos unter www.officiers.ch

Anmeldefrist: 08. Juni 2015, per mail: beat.mader@officiers.ch

SOLOG ZENTRALSCHWEIZ

Jahresrückblick SOLOG Zentralschweiz

Als Sektion Zentralschweiz mit unseren 170 Mitgliedern dürfen wir auf ein erlebnisreiches Jahr 2014 zurückblicken. Mit dem Ziel, die Kameradschaft unter Logistikern zu pflegen, unsere jüngeren Kameraden in unser Netzwerk aufzunehmen und unsere älteren Kameraden immer wieder mit aktuellen Informationen aus unseren Dienstleistungen und den Entwicklungen der Armee zu versorgen, bieten wir eine breite Palette von Anlässen an. Dabei nutzen wir auch die Möglichkeit mit befreundeten Vereinen zusammenzuarbeiten und gemeinsame Anlässe zu organisieren. Dabei profitieren wir einerseits vom Austausch und den Erfahrungen aus anderen Bereichen und andererseits macht es Freude, Besichtigungen, Besuche etc. mit stattlichen Teilnehmergruppen durchzuführen.

GV Sektion Zentralschweiz

Unser Vereinsjahr startete mit der GV im AAL Luzern und einem Referat zum «Gripen». Die Ausführungen von Daniele Tambourini, armassuisse, und die anschliessende angeregte Diskussion zeigten grosses Interesse am Thema. Unter den Teilnehmern war die Notwendigkeit einer starken Luftwaffe nicht umstritten.

Frühjahrsstamm

Wasserturm Luzern

Als ersten gemeinsamen Anlass mit dem Reitclub St. Hubertus Luzern und Umgebung haben wir einen Frühjahrsstamm mit Besichtigung des Wasserturms Luzern organisiert. Unser Mitglied Andrea Grisch, Präsident des Artillerievereins Luzern, hat uns fachkundig und mit viel Engagement die Geschichte näher gebracht und uns die Waffensammlung erklärt. Der Erfolg der Einladung hat sich darin

gezeigt, dass mehr als die angemeldeten Teilnehmer erschienen, so dass die Verpflegungsmannschaft zum Improvisieren genötigt wurde. Wie für Logistiker selbstverständlich wurde aber auch diese Aufgabe mit Bravour gelöst.

Der Wasserturm mit seiner achteckigen Form und 34.5 m Höhe wurde ca. um 1300 gebaut und diente über die Jahrhunderte verschiedenen Zwecken (www.avluzern.ch). Nach dem Essen in der Turmstube besichtigten wir den imposanten Dachstock, dessen Gebälk gemäss Untersuchungen teilweise von 1339 stammt. An der Aussenseite des Dachstockes befinden sich Nistkästen der Alpenseglerkolonie, die seit ca. 1890 den Wasserturm bewohnt. Die Zugvögel treffen in der Regel anfangs April in ihrem Sommerquartier ein und verlassen es nach Aufzucht der Jungvögel Ende September. Mit einem wunderschönen Ausblick auf die Reuss, die Altstadt und den See ging ein geselliger Abend zu Ende.

Pistolenschiessen, Hergiswil

Im Juni führten wir einmal mehr unser Pistolenschiessen im Schiessstand Teufmoos in Hergiswil durch. Traditionellerweise durften wir einige Mitglieder des Fourierverbandes als unsere Gäste willkommen heissen. Es versteht sich von selbst, dass der kameradschaftliche Teil für die meisten von uns wichtiger war als das eigentliche Schiessen. Das durch das Team von Robi Erni bereitete Znacht mit Grilladen, Salat- und Desserbuffet begeisterte uns alljährlich und lässt die vereinzelt nur knapp genügenden Schiessresultate vergessen. Der Wanderpreis – eine Glasflasche mit Hirschgeweih aus der Glasi Hergiswil und mit Schnapsfüllung – geht übrigens jeweils an den Siebtplatzierten.

Kloster St. Johann, Münstair

Dank unserem Kassier Simon Berger, kantonaler Denkmalpfleger des Kantons Graubünden, konnten wir Ende Juni einen zweitägigen Ausflug ins Val Münstair unternehmen. Anlässlich des Gedenkjahres «1200 Jahre Karl der Grosse» besuchten wir am Abend die Opern-College «David» über Karls Kaiserkrönung in Rom.

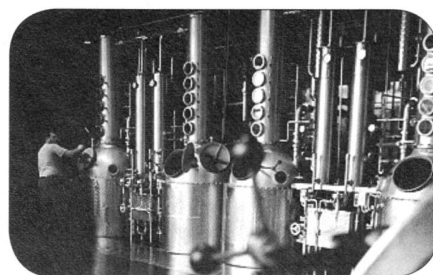
Tags darauf führte uns Simon Berger, damals Bauhüttenchef, durch das Kloster St. Johann Münstair, welches zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Dabei faszinierten uns die Ausführungen zu den verschiedenen Bauten und der historischen Entwicklung der Anlage, zu den karolingischen Fresken und den aufwändigen Restaurations- und Erhaltungsmassnahmen wie auch die Geschichten rund um die heute im Kloster lebenden Benediktinerinnen. Ein sehr gelungener Ausflug, der einige von uns zum ersten Mal ins Val Münstair führte.

Besichtigung

Distillerie Etter Söhne, Zug

Wieder zusammen mit dem Reitclub St. Hubertus Luzern und Umgebung besuchten wir Anfang August wieder eine etwas näher liegende Örtlichkeit. In der Distillerie Etter Söhne in Zug liessen wir uns in die Vorgänge der Kirschherstellung einführen. Das 1870 gegründete Familienunternehmen legt grossen Wert auf Qualität. Für alle hergestellten Produkte werden nur Schweizer Früchte verwendet und die Kirschen stammen fast ausschliesslich aus der Region Zug. Die Herstellungsmenge ist direkt abhängig vom regionalen Ernteertrag, denn es werden keine Früchte zugekauft. Neben dem bekannten Zuger Kirsch werden auch diverse andere Spezialitäten und Fruchtbrände hergestellt, von welchen wir selbstverständlich auch gekostet haben.

Nicht wenige von uns haben im Anschluss die eine oder andere Flasche zwecks weiterer Degustation mit nach Hause genommen. Beim anschliessenden Nachtessen mit Blick auf Zugersee, Rigi und eine mächtige Gewitterfront liessen wir den Abend ausklingen.



Führung durch die Produktionshallen und Besichtigung der Brennöfen

Ferienstamm, Eich

Da unsere Region Zentralschweiz mit ihren vielen Seen unzählige schöne Orte aufweist, verbrachten wir unseren Ferienstamm Mitte August diesmal in Eich am Sempachersee. Dieser Stamm soll uns auch in den kommenden Jahren während der Ferienzeit ein unkompliziertes gemütliches Beisammensein der Daheimgebliebenen ermöglichen.

Kleinteiler Schlegelsäge in Giswil

Wussten Sie was eine Schlegelsäge ist? Wir auch nicht, bis wir unseren Herbstausflug zur Kleinteiler Schlegelsäge in Giswil unternahmen. Die Schlegelsäge ist das «primitivste» System einer mit Wasserkraft betriebenen Säge (P. Boda Anderhalden, Wasserkraft-Anlagen in Obwalden, 1929).

«Das Wasserrad hat keine Übersetzung. Die Welle des Rades ist ein langer, 60 cm dicker Eichenbaum. ... Unter dem Gatter trägt der Baum an zwei gegenüberliegenden Stellen je eine Rolle von 30 cm Achsenlänge und 15 cm Durchmesser. Das Gatter ist nach unten verlängert, durch einen weiteren Querbalken verstärkt und hat in der Mitte als Verbindung der beiden Querbalken einen eisenbeschlagenen Klotz nach Art eines Rammhärens. ... Wenn nun die Welle sich durch die Kraft des Rades dreht, so greift eine Rolle in die Nase ein und hebt das Gatter empor. Bei weiterer Drehung entfernt sich die Rolle und das Gatter fällt durch sein bedeutendes Eigengewicht, und das Sägeblatt schneidet. Gleichzeitig wird nach der Methode der Stupfschaltung der Wagen mit dem Holz um ein Stück vorgeschoben.»

Die Schlegelsäge in Giswil ist ein einmaliges Kulturgut. Sie ist die einzige in Betrieb stehende wasserbetriebene Schlegelsäge der Schweiz. Nachdem die Säge von 1870 bis 1913 in Betrieb war, später abgebaut und 40 Jahre in Einzelteilen eingelagert war, wurde

sie unter der Leitung der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil (HVG) 2002–2004 möglichst originalgetreu wieder aufgebaut. Nun ist die Säge voll funktionstüchtig und kann zu Demonstrationszwecken in Betrieb gesetzt werden.

Altjahresstamm

Mit dem Altjahresstamm beschliessen wir Ende November jeweils unser Vereinsjahr. Dabei freuen wir uns besonders, wenn wir Neumitglieder in unserem Kreis begrüßen dürfen. In einer angenehmen Atmosphäre im Restaurant Balm in Meggen geniessen wir kulinarische Köstlichkeiten. Für viele ist es eine willkommene Auszeit in der vorweihnächtlichen Hektik. Mit eindrucksvollem ohrenbetäubendem Lärm, der am ganzen Körper spürbar ist, durchschritten die Trychler der Trychlergruppe Meggen während dem Abendessen das Restaurant. Während diesen Minuten machten unsere angeregten Gespräche Pause, um anschliessend mit neuem Elan weitergeführt zu werden.

Ausblick

Ich danke dem Vorstand der SOLOG Zentralschweiz für das Organisieren der Anlässe und allen Teilnehmern für ihr Dabeisein. Wir sind bestrebt auch in diesem Jahr ein vielfältiges Programm anbieten zu können, welches wir unseren Mitgliedern Mitte April zustellen werden. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen entgegen und freuen uns auf Ihre Teilnahme an einem der nächsten Anlässe.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Gregor Stutz
Präsident SOLOG Zentralschweiz*

Die Abbildungen 1,2 und 4 finden sich auf der Umschlagseite 2



www.fourier.ch

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach,
5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail mut@fourier.ch

Zentralpräsident

Four Eric Riedwyl, Seestrasse 47,
8810 Horgen, M 077 450 29 83,
eric.riedwyl@fourier.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Walperswil-
strasse 40, 3270 Aarberg, P 032 392 18 49,
G 058 480 98 03, M 079 270 75 76,
andre.schaad@fourier.ch oder
andre.schaad@vtg.admin.ch

Graubünden

Präsident: Four Matthias Imhof,
Büntenstrasse 25, 8880 Walenstadt,
M 078 724 08 07,
matthias.imhof86@bluewin.ch

Nordwestschweiz

Präsident: Four Daniel Wildi, Oerinstrasse 37,
4153 Reinach, daniel.wildi@fourier.ch,
Tel. P 061 711 08 25, Handy 076 331 05 78

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagigut 37,
5036 Oberentfelden,
P 062 723 80 53, M 079 232 26 73,
sagigut37@bluewin.ch

Romande (ARFS)

Präsident: Four Mathieu Perrin,
Route de Beaumont 7, 1700 Fribourg,
president@arfs.ch,
M 079 683 80 15

Ticino

Presidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi,
6968 Sonvico, P 091 820 63 06,
G 091 943 42 79, F 091 820 63 51,
M 079 681 00 33,
andre.gauchat@baloise.ch

Zentralschweiz

Four Beat Heimgartner, Fildernrain 24,
6030 Ebikon, G 041 666 63 07,
M 079 354 05 24, zentralschweiz@fourier.ch

Zürich

Four Roger Seiler, Metzgerweg 4,
8906 Bonstetten, P 044 701 25 90,
G 044 236 98 29, M 079 251 68 15,
roger.seiler@fourier.ch



Schwyznness

HIER WERDEN SIE
VERSTANDEN

WWW.TRINER.CH | TEL. 041 819 08 10